

Du tanzt. Am Rande ihres Bewusstseins. Mit Triumphgeheul bewegst du dich erbarmungslos im Rhythmus des Verfalls. Es stirbt sich doch nicht so nebenbei. Sie hat mit allem gerechnet, nur nicht mit dem körperlichen Schmerz. Ein sanftes melodiöses Hinübergleiten hat sie sich vorgestellt und nicht das schrille Getöse, dass du jetzt veranstaltest.

Um dich für den neuen Tag nicht länger ertragen zu müssen, öffnet sie zögerlich die Augen. Und kann doch nichts sehen, außer einem undurchdringlichen Schleier, durchzogen von den neongrünen Farbspuren der Digitalanzeige des Radioweckers. Sie versucht die Alltagsgeräusche um sie herum zu erfassen. Und kann doch nichts hören, außer dem monotonen Gurren der Zeit, durchbrochen vom einformigen Tick Tack der Wanduhr. Alles stumme Zeugen eines längst gelebten Lebens. Der Sekundenzeiger der Uhr an der Wand macht die Gegenwart jedoch präsent. Die Pflegerin kommt und sagt: "Guten Morgen, wie geht es dir denn heute?". Ja wie ging es ihr denn heute? Ein letzter positiver Wille durchflackert sie und mit einem breiten Grinsen artikuliert sie: "Geht schon". Aber eigentlich ist sie nicht sicher, ob es heute gehen würde.

Frühstück. Massenweise Medikamente zum Nachtsch. Die Mutter kommt herein und trällert „Hallo meine Süße, alles klar bei dir?“. Klar, alles klar. Super klar und ordentlich. Lächeln. Und noch mal lächeln, bis der Mund weh tut.

Duschen. Zähne werden geputzt. Um einem neuen endlosen Tag in Farbe zu begegnen, wählt sie einen schwarzen Rollkragenpullover, eine schwarze Hose und schwarze Stiefel. Als Highlight des Tages werden jetzt e-Mails gecheckt und ihr vorgelesen. Alles nur Werbung und Spam. Für einen Sekundenbruchteil denkt sie an all die verlorenen Freunde, die einst ewige Treue schworen, und an die wenigen, die geblieben sind.

Das hintergründige Ticken erinnert sie quälend an all die Pläne und Perspektiven, die geschmiedet worden waren und noch umgesetzt werden wollten, aber die Zeit ist gnadenlos.

Der neueste Thriller von Sebastian Fitzek ist der für heute angesagte Zeitvertreib. Die Disc des Hörbuches wird in den Player geschoben. Aber du unterbrichst die Lieblingsstimme von Simon Jäger mit ohrenbetäubender Stille.

Sie wartet auf die nächste Pflegerin, die sie bettfertig macht. Dankbar schließt sie wieder die Augen. Ein weiterer Tag ist gelebt worden. Das Match ist im Moment noch unentschieden. Die Waffen hat sie aber längst gestreckt und wartet nun gemeinsam mit dir auf den Tag X.

